

Schlappmaul N. 1. 'Mund mit hängender Unterlippe' [Gshn. Kelkhn.-Ot Hintermeilgn.-Li Flb. Wett. Wtfd. Kohden-Bü], 'häßlicher großer (auch breiter oder voller) Mund' [Höchst Ot Gelnhsn. Altenst.-Bü Nanzhsn.-Ma], * verächtlich für 'Mund' [Rh Biebrich Hettelnh.-Ut Hö Rod a. d. W.-Us Li Weilburg Odenhsn.-Wl Ge Weichersb.-Schl Stockhm.-Bü Klein-Eichen-Scho Willofs-La Reibertenn.-Al Hausen-Zi Neuenhn.-Ho Fk Holzhsn.-Ew]. *Schla ihn ofs S.!* [Sulzb.-Hö]. — **2.** 'freches Mundwerk' [Nst. Rohrb.-Bü Wtfd.], 'loses (und verleumderisches) Mundwerk' [Wsl. Rüdeshm.], *Halt dei S.!* [Rüdeshm.]. — **3.** 'Mensch mit Hängelippe (oder großem Mund)' [Kelkhn.-Bü]. Auch Schimpfwort [Höchst Gelnhsn. Kohden Wtfd. Bhfdn. Fulda. Doch s. u. Z. 27 f.]. — **4.** 'Schwätzer (der dabei vorlaut oder frech ist, der Vertrauliches weiterklatscht, der verleumdet)' [Wsl. Rüdeshm. Biebrich Homburg v. d. H. Nst. Han. Kohden Eschr. Schlüchtern Obgbz.; auch Oberohmen-Al Mardf.-Ki?], 'verleumderische Schwätzerin' [Nst. Unterschönaus-Schm]. — **5.** * Schimpfwort für einen unordentlichen, nachlässigen Menschen [Oberbrechen-Li. S. u. Z. 27 f.]. — **6.** Löwenmaul (Antirrhinum majus) [Häuserhof bei Nidda-Bü: s. Zeitschr. f. dtsch. Mda.forsch. 1918, 140].

Formen: *šlabmaul* Wsl. Nst. Wtfd.; *Schlappmaul* Fulda, -muhl Unterschönaus. — Ob das Schimpfwort *S.* auf 3 oder 4 geht, ist nicht stets entscheidbar. — *S.* 5 vielleicht ein Irrtum. — Vgl. K. 349, C. 735.

Schlappmus N. 1. '(eingemachter?) Wirsing und Kraut' [Dietkchn.-Li]. — **2.** 'Gemüsegericht aus Endivienblättern' [Marburg]. Vgl. *Schlapperkohl*.

Schlappohr N. 1. 'lang herabhängendes Ohr' [Höchst Gelnhsn. Hünfd. Obob. Ndeb. und sicher öfter]. Daher auch * scherzhaft oder verächtlich für 'Ohr' [Verstreute Belege im ganzen Gebiet einschl. Schm]. — **2.** 'Mensch mit herabhängenden Ohrmuscheln' [Biebrich Höchst Gelnhsn.], 'wenig intelligenter Mensch' [Fulda]. In Wtfd. Eigenname eines Pferdes mit entsprechenden Ohren.

Formen: *šlabōr* Obob., -ōm (Pl.) Weilburg; *šlabūv* Gelnhsn.

Schlappsack M. 1. * 'Umhängetasche' [Nur Remsfd.-Ho. S. u. Z. 52 ff.]. — **2.** 'nachlässiger, unordentlicher Mensch' [Wsl. Hö Homburg v. d. H. Oberbrechen-Li Uw Di, Reiskchn.-Wl?, Ha Niederzell-Schl Fu Steinwand-Gf Friedewald-He Stauseb.-Ki], 'energielloser Mensch' [Gelnhsn. Ernstshn.-Ki], 'unordentlicher, träger Mensch' [Obob. Ndeb.], 'fauler Kerl' [Lghn. Cass.], * 'Flegel' [Gensungen-Me Kelze-Hg]. Besonders auf Männer angewandt. Beliebtes Schimpfwort. Vgl. C. 735 sowie *Schlappsäkel*, -beutel.

Formen: *šlabsag* Lghn. Nst., -sak Obob. — *S.* 1 vielleicht nur örtliche Umbildung des in Remsfd. daneben stehenden und uns öfter bezeugten *Schnappsack* (s. d.).

Schlappsäkel M. 'nachlässiger Mensch' [Go Biebrich], 'unordentlicher Mensch' [Biebrich Esch-Ut Sulzb.-Hö]. Vgl. *Säkel* 6 und das Vorige.

Schlappsara F. 'nachlässige unordentliche Frau' [Brandoberndf.-Us Odenhsn.-Wl Gi Gelnhsn. Großenluder-Fu Schwarzb.-Hü], 'schmutzige alte Frau' [Eschr.], * 'faule Frau' [Klein-Eichen-Scho Geilshsn.-Gi]. Auch Schimpfwort.

Formen: *Schlappsara* Odenhsn. Schwarzb.; *šlabsāra* Eschr. — Vgl. K. 349 sowie *Schlampsara* und 30, 59ff.

Schlappsau F. 'nachlässiges Weib' [Horressen-Uw], * Schimpfwort für nachlässige Menschen [Steinwand-Gf].

Schlappschlätte F. * scherzhaft oder verächtlich für 'Mund' [Holzhsn.-Ew].

Schlappschlauder F. 'Ledersechleuder der Knaben' [Wtfd. Bhfdn.]. Vgl. Hertel 210.

Formen: *-šlaury* (Nom.) Wtfd.; *-šlauryr* Bhfdn.

Schlappschluri M.? Schimpfwort für einen nachlässigen Mann [Brandoberndf.-Us].

Schlappschneide s. Schnappschneide.

Schlappschnute F. 'großmäuliger Mensch' [Biebrich Han. Rohrb.-Bü].

Schlappschuh M. 1. 'Pantoffel', 'Schuh mit abgeschnittenem oder niedergetretenem Hinterleder' u. ä. [Scho Gi Dilschhsn.-Ma Zi Freienhgn.-Ed]. Rda. *Nät wäreschter* 'weiter' oim traue, als mer meet eme 'mit einem' *Schlappschaug gewäfe kaⁿⁿ* [Eschr. Vgl. *Schlapphut*]. Wenn jemand etwas sucht: *Is do gewest, hut Schlappschau o, Wanns wirre(r) kimmt, huts Pantoffeln o* [Dilschhsn. Vgl. *Schlappen* 1]. *S.* ist Arbeitsreim beim Dreschen im Zweitakt [Odenhsn.-Wl Ma Stauseb.-Ki], *Hans Schlappschuch* ist solcher beim Dreschen im Dreitakt [Buch.]. Synonymik s. *Schlapp* 1. — **2.** Schimpfwort für Männer [Bhfdn. Ulfa-Scho; ähnl. Krodf.-Wl?], Spitzname für einen Mann mit schlotteriger Haltung [Eschr.]. Vgl. *Schlappstiefel*. — **3.** Auch Dim. 'Pantoffelblume (d. i. Calceolaria?)' [Naunhm.-Bi Großen-Linden-Gi]. Vgl. *Pantoffel* 2.

Formen: *šlabšoug*, — öfter *-šug* Eschr., *-šou* Krodf., *-šū* Lhsn.; *šlapšō* Freienhgn.; *Schlappschüchleche* (3) Großen-Linden. — Vgl. K. 349, C. 735.

Schlappschwanz M. 1. 'Mensch ohne Willens- und Entschlußkraft' [Wb Wiss. Han. Gelnhsn. Bü Wtfd. Marburg Rschbg. Frielendf.-Zi Rho.; wohl auch Schönb.-Di Mörshsn.-Ho]. Auch Schimpfwort. *Dās ies aach en S.* [Wtfd.]. — **2.** 'Mensch von schwankender Gesinnung' [Cass.]. Vgl. *schlapperig* 5.

schlappschwänzig anscheinend 'ohne Willenskraft' [Krodf.-Wl].

Schlappsorel (K. 349) s. Schlappsara.

Schlappstiefel M. 'Mensch ohne Willenskraft' [Di und wohl öfter]. Vgl. *Schlappschuh* 2.

Schlappstéke F. etwa 'Bettel', 'Kram' [Obob. Ndeb.].

Form: *šlabdēga*. — Zur Wortbildung vgl. *Schartéke* 1.

Schlaps, schlapsen, schlapsig s. Schlappes, schlappesen, schlappesig.

Schlappaffe 1. M. Schimpfwort in Han. Vgl. V. 353. — **2.** F. '(durch eine Zahnücke) entstelltes Gesicht' [Wernswig-Ho]. *Der hot ne S.* Vgl. *Schlaraffen-gesicht*.

Formen: *Schlaraff* (↗?) Han.; Akk. Sg. *šlarafa* (↗?) Wernswig.

Schlaraffenball (↗?) M.? 'Maskenball' [Sombn.-Ge]. Vgl. das Folgende.

Schlaraffengesicht N. 'Gesichtsmaske' [Höchst Sombn.-Ge Kohden-Bü Röthges-Gi Odenhsn.-Wl Ma Ki]. In Han. Rohrb.-Bü Schimpfwort. Vgl. K. 349.

Wohl, ↗↗↗. — Zu *S.*, *Schlaraffenball*, *Schlaraffe* 2 vgl. Deutsches Wörterb. 9, 494f. bei *S.* und *Schlaraffe* 2 sowie Autenrieth, Pfälz. Idiot. S. 123.

Schlaraffenland (↗↗?) N. Wie schd., z. B. *Mer sei hāj net im S., wu em 'einem' de Dauwe von sälbst ins Maul komme* [Donsb.-Di].